

5870/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Dipl.-Ing. Maximilian Hofmann
und Kollegen an den
Bundesminister für Justiz
betreffend den mysteriösen Lauf des Aktes "Bundesminister für Inneres
Karl. Schlägl"; Verdacht des Verstoßes gegen § 3 Verbotsge
setz in der StA
Wien

Der ehemalige SPÖ - Abgeordnete zum Nationalrat, Dipl.-Vw. Mag. DDr. Stephan Tull sah sich veranlaßt am 21. Jänner 1999 an den Bundesminister für Justiz das in Ablichtung beigelegte Schreiben zu richten.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Justiz folgende

A n f r a g e :

Sind Sie bereit, den im angeführten Schreiben geschilderten Vorfall einer sehr genauen Überprüfung zu unterziehen und dem Nationalrat das Ergebnis dieser Überprüfung bekanntzugeben?

Diplomvolkswirt
Mag. DDr. Stephan Tull
Stüzlstraße 6
A - 4840 Vöcklabruck

Vöcklabruck, an 21. Jänner 1999

Herrn
Bundesminister für Justiz
Dr. Michael Michalek
Schrmerlingplatz
1010 Wien

Betreff:

Per "mysteriöse" Lauf des Aktes betreffend " Bundesminister Mag. Karl SCHLÖGL Verdacht des Verstoßes gegen § 3 Verbotsgebot " in der STAATSANWALT - SCHAFT WIEN.

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

ich habe am 1. Dezember 1998 eine Eingabe betreffend "Bundesminister Mag. Karl SCHLÖGEL; Verdacht des Verstosses gegen § 3 Verbotsgebot EINGESCHRIEBEN an die Staatsanwaltschaft Wien gerichtet.

Am 20. Jänner 1999 hat mir anlässlich einer Urgenz der Leitende Staatsanwalt Hofrat Dr. Adolf KORSCHE mitgeteilt, daß meine oben zitierte Eingabe

einem anderen, bereits längst erledigten Akt EINVERLEIBT worden ist.

Ich habe umgehend dem Herrn Hofrat für Dr. Adolf KORSCHE eine Ablichtung meiner Eingabe vom 1. Dezember 1998 eingeschrieben zugestellt.

Da Sie dieser Sachverhalt VIELLEICHT interessieren könnten, teile ich Ihnen diesen zu Ihrer geschätzten Kenntnisnahme mit und entbiete Ihnen meine guten Wünsche und Grüße